

08.07.18 Braunwald – Oberblegisee – Alp Oberstafel - Schwanden



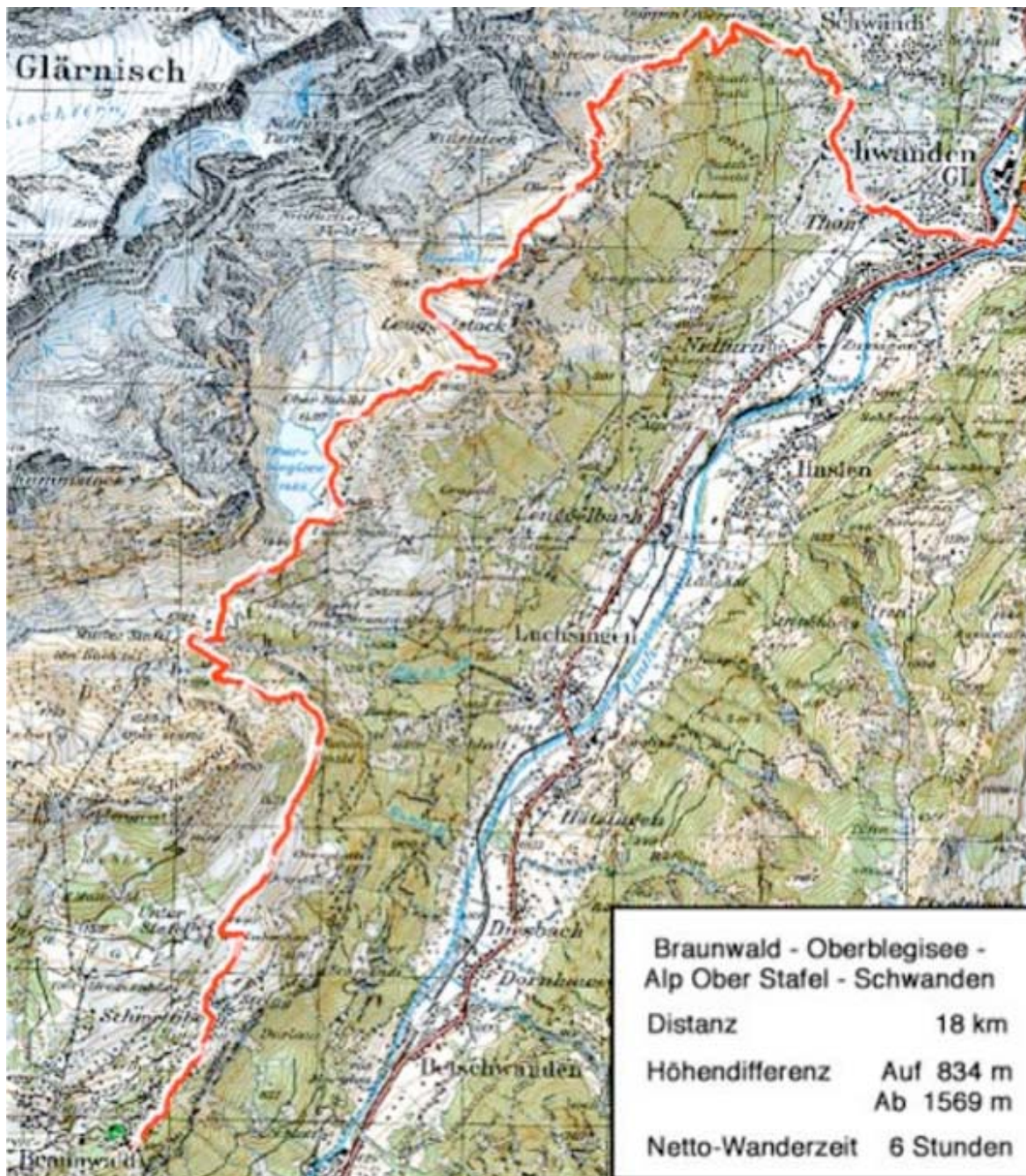
Heute waren Alexandra, Anna, Bettina, Claudia, Claudine, Edith, Franziska, Gabriele, Irene, Maria, Rolf, Theresia, Ueli und Thomas gemeinsam unterwegs; geschützt wurden wir vom Vierbeiner Scott

[LINK: Weitere sehr schöne Fotos im Album von Theresia](#)

Auf **YOUTUBE** wird Claudia ein Video mit dem Titel «Wanderfreaks Episode Oberblegisee» aufschalten

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



Um 10:15 Uhr starten wir bei der Bergstation der Braunwaldbahn.

Um 12:00 Uhr erreichen wir den Oberblegisee, wo wir eine ausgedehnte Mittagspause abhielten. Einzig Scott war das Wasser für ein kleines Erfrischungsbad warm genug.

Um 12:50 Uhr starten wir die zweite Etappe bis zur Alp Oberstafel. Zwei happige Aufstiege führen uns zum Teil auf weglosem Gelände erst auf ein Plateau mit schönem Aus- und Tiefblick ins Glarner Haupttal und die Innerschweizer Bergriesen. Danach folgt eine leicht ansteigende Traverse um den Leuggelstock bis zum Chilchli mit anschliessendem Zwischen-Abstieg hinunter zum ausgetrockneten Guppen-Seeli, bevor der finale Aufstieg zur Alp Oberstafel erfolgt. Von dieser geht es nur noch (zeitweise steil) hinab zum Zielort Bahnhof Schwanden, welchen wir um 17:30 Uhr erreichen

Hinweise für NachwanderInnen:

Das erste Wegstück von Braunwald bis zum Oberblegisee kann problemlos mit Trekkingschuhen begangen werden.

Ab der Alp Unterstafel sind hohe Wanderschuhe mit gutem Profil dringend empfohlen; im Abstieg von der Alp Oberstafel nach Schwanden bieten Stöcke gute Dienste.

Wichtig ist auch, genügend Trinkbares mitzunehmen, denn Wasserzapfstellen gibt es zwischen den Alpen Mittelstafel und Oberstafel keine.

Von der Bergstation der Braunwaldbahn folgen wir den Wegmarkierungen Oberblegisee:



Sommerwanderung auf sanft ansteigenden Wegen vor rasant grandioserem Panorama

Nein, wir sind nicht in der Innerschweiz beim Aufstieg auf die Mythen:



Diese zwei „Toblerone-Berge“ heissen Eggstöcke

Die Wegführung zum Oberblegisee ist keinesfalls eintönig:



Ein spannendes Auf- und Ab resp. Links und Rechts sorgt für eine ausgewogene Belastung der Bein-Muskeln

Reizvoll sind auch die Perspektiven-Wechsel nach den Wald-Wegstücken:



Durchblick auf den westlichen Teil des Glärnisch-Massivs

Noch ein Beispiel:



Das Glärnisch-Massiv wächst in der horizontalen und vertikalen Achse ;-)

Bei der Alp Mittelstafel wird der Blick frei....



...in das imposante Tierbrunnental

Wie im Zeitplan vorgesehen erreichen wir um 12:00 Uhr den Oberblegisee:



Die Perspektive aus Südwest lässt uns das legendäre Azur-Blau dieses Gewässers (noch) nicht erkennen

Immer ein schönes Etappenziel:



Der Oberblegisee in seiner gesamten Grösse

Und weil's noch Platz für ein weiteres Panorama-Bild hat:



Blick über das Glarner Haupttal gegen Südwest: Rechts aussen der Tödi

Als wir den See auf dessen östlichen Uferweg verlasen....



...drückt auch die tiefblaue Farbe des Wassers durch

Es folgt der zeitweise happige Aufstieg über manchmal wegloses Gelände zum Plateau beim Yenstock:



Yuppie: Wieder mal ein erkennbares Wegstück erkannt ;-)

Vom Yenstock umgehen wir auf einer leicht ansteigenden Traverse des Leuggelstock:



Vom Chilchli ein letzter Tief-Blick auf den Oberblegisee und....

...ein Blick nach Osten auf unser nächstes Etappenziel:



Im Joch in der Bildmitte liegt die Alp Oberstafel, wo wir die Alpwirtschaft mit einem ausgedehnten Besuch beehren

Von nun an geht's bergab und wie:



Gute 1000 hm abwärts erwarten uns in diesem steil abfallenden Seitental

Mittendrin, auf ca. 1100 m Höhe, erwartet uns noch eine Überraschung:



Wir dürfen noch ein glitschiges, mit Kuhmist durchsetztes Schneefeld queren: Bei einem Sturz droht ein Textil-Farbwechsel ;-)

Schlussbild: Tier-Symbiose eingangs von Schwanden:



Die Forelle spuckt ihr geschlucktes Wasser aus; Scott sorgt dafür, dass der Wasserpegel trotzdem tief bleibt ;-)